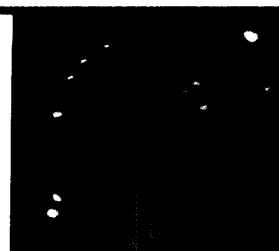




## früh wie möglich

Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte hat einen Leitfa- den für die Praxis entwickelt, an dem sich Pädiater bei der Sucht- prävention orientieren können.

**GESUNDHEITSPOLITIK 8**



## Tests entlarvt Sprue

Bei Patienten mit Reizdarmsyn- drom sollte auf die Antikörper IgA, IgG und Endomysium (EMA) gete- stet werden. Sie geben sichere Hinweise auf eine Zöliakie.

**MEDIZIN 9**

### HINTERGRUND

#### Gesundheitspaß oder E-Rezept?

Die Debatte „Gesundheitspaß oder elektronisches Rezept“ geht jetzt in die nächste Runde.

2

### GESUNDHEITSPOLITIK

#### Mehr Strategie in der Forschung

Die Forschungspolitiker in der CDU fordern sicherere Rahmenbedingungen für die Wissenschaftler.

6

### MEDIZIN

#### β-Blocker senkt rasch Mortalität



Schwer Herzinsuffi- ziente profitieren schnell von β-Blok- kern und sollten so- fort damit behandelt werden, rät Professor Milton Packer.

10

### WIRTSCHAFT

#### Patienten sind die Dummen

Wenn der Arzt zum Case-Manager ver- kommt, leiden vor allem die Patienten, warnt Kolumnist Dr. Bernd Alles.

13

### KULTUR UND GESELLSCHAFT

#### Neustart für Ex-Junkies

In Hamburg bilden Webdesigner ehe- malige Drogenabhängige kostenlos am Computer aus.

15

*Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...*



Ulrich Bergk

VdAK-Ortsausschußvorsitzender Dresden



*... weil ich einen aktuellen Überblick über Innovationen bei GKV-Leistungen, Arztrecht-Fragen und die Vertragspolitik mit den Kassenärztlichen Vereinigungen erhalte.*

# Plausibilitätsprüfung bei Privatrechnungen gehört zum Standard

## Abrechnungstellen wehren sich gegen Betrugsvorwürfe

**NEU-ISENBURG (msc).** Privatli- quidationen, die offensichtlich falsch sind, müssen von Privat- ärztlichen Verrechnungsstellen (PVS) verweigert werden. Mit diesem Hinweis auf den eigenen Abrechnungskodex wehrt sich der PVS-Verband in Berlin dage- gen, daß 15 PVS-Abrechnungs- stellen in ganz Deutschland und 33 000 Ärzte als PVS-Kunden pauschal mit Betrugsvorwürfen in Verbindung gebracht werden.

Hintergrund dieser Klarstellung sind die spektakuläre Durchsu- chung der PVS in Limburg/Hessen und das anschließende Presse- Echo (wir berichteten). Nach An- gaben der Staatsanwälte wird dort wegen des Verdachts auf Abrech- nungsbetrug im Privatbereich gegen Ärzte und gegen PVS-Mitar- beiter ermittelt.

Zum konkreten Fall könne man nichts sagen, betont Stefan Tilgner, Geschäftsführer des PVS- Verbands. Dies liege daran, daß die Staatsanwaltschaft die Vorwür- fe auch nach über einem Jahr

noch nicht konkretisiert habe. Grundsätzlich seien aber alle PVS- Abrechnungstellen an einen frei- willigen Abrechnungskodex ge- bunden. Unter anderem werden alle Privatrechnungen einer zwei- stufigen Plausibilitätsprüfung un- terzogen: Zunächst werde per Computer geprüft. Danach schau- sich ein PVS-Mitarbeiter die Rech- nung genau an. Werde dabei ein Verstoß gegen Rechtsbestimmun- gen oder Berufsordnung festge- stellt, müsse die Abrechnung ab- gelehnt werden.

Tilgner verweist außerdem auf die völlige Transparenz der Privat- liquidationen. Jeder Patient und jeder Versicherer könne im Detail prüfen, ob der Arzt korrekt abge- rechnet habe. „Ich kann mir des- halb unabhängig vom konkreten Fall in Limburg nicht vorstellen, daß abgerechnet im Privatbe- reich systematisch betrogen wor- den sein soll“, bricht Tilgner eine Lanze für seine Kollegen und die betroffenen Ärzte.

**S** Weitere Informationen zum Thema: [www.aerztezeitung.de](http://www.aerztezeitung.de)

## Iren stimmen über Abtreibungsrecht ab

**DUBLIN (dpa).** In Irland haben ge- stern 2,87 Millionen Wahlberech- tigte über eine Verschärfung des Abtreibungsrechtes abgestimmt. Die Regierung will durch das Refe- rendum vor allem die Möglichkei- t ausschließen, daß eine Selbst- mordgefährdung der Mutter als Abtreibungsgrund anerkannt wer- den könnte. Das Ergebnis lag bis Redaktionsschluß noch nicht vor.

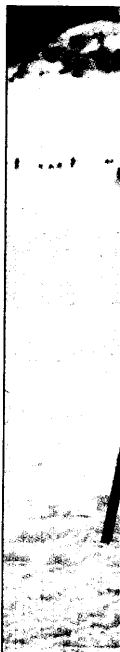
## Kleincomputer gehören bald zum Praxis-Alltag

**NEU-ISENBURG (eb).** Der Einsatz von Handheld-Computern könnte bald zum Praxis-Alltag werden. Niedergelassene können mit den kleinen Rechner eine Medikamen- ten-Datenbank bei Hausbesuchen mitnehmen. Daten können einge- geben und später in die Praxis- EDV überspielt werden. Damit wird die doppelte Erfassung der Daten gespart. **Siehe auch Seite 12**

# Hausarzt soll mehr in Pflege ein

## Kasseler Umfrage zur Zukunft der Pflege: Bürger sehen ihre Ärzte

**KASSEL (ric).** Hausärzte sind in zernepint, Ilona Caroli (SPD) zur Altenbildu-



## Heute

Die querschischen Athle Salt Lake C derte Sport

## Müss Brem

### Ausschuß

**BREMEN (jh)** beiden KV-C offenbar geze- sammlung ( Grote und KV as Rügeberg gefordert, „ quenzen zu z Anlaß ist d tersuchungsa Begünstigung Andreas Rüg charakter Verh es dabei um höheren Punk KV-Chef G morgen einer ab. „Ich wer